

# Info

14.12.2012

## Polizei- und Justizvollzug brauchen Zukunft

Die Vollzugsbereiche von Polizei- und Justizvollzug drohen zu vergreisen. In allen Bereichen geht der Altersdurchschnitt der Kolleginnen und Kollegen mittlerweile auf 50 Jahre zu. Die politischen Personalentscheidungen der letzten Jahre sind die Ursache für die Situation.

Dieser Entwicklung muss endlich entschieden entgegengetreten werden. Anderenfalls wird bald kein ausreichend einsatzfähiges Personal mehr zur Verfügung stehen, um die Anforderungen und Aufgaben der Sicherheit der Hauptstadt zu meistern.

Eine weitere Verzögerung der Entscheidungen wird zu massiven Sicherheitsproblemen und steigender Kriminalitätsbelastung, sowie zu einer Glaubwürdigkeitskrise des Rechtsstaates führen. Strukturell überalterte Einsatzkräfte werden nicht mehr in der Lage sein, den besonderen körperlichen Anforderungen des Vollzuges zu genügen und auf die gestiegene Gewaltbereitschaft angemessen zu reagieren.

Wir brauchen junge, qualifizierte und motivierte Menschen zur Aufrechterhaltung des Rechtsstaates. Im Kampf um die besten Köpfe müssen besondere Maßnahmen zur Personalgewinnung gefahren werden. Besonders im Justizvollzug fehlen Personalentwicklungskonzepte und Perspektiven. Die Attraktivität des Einkommens und der Berufsbilder ist intensiv und mit Nachdruck zu erhöhen und zu bewerben. In Konkurrenz zu hier ansässigen Bundesbehörden und der privaten Wirtschaft, verbunden mit den dramatisch sinkenden Schulabgängerzahlen, ist sonst kein Blumentopf mehr zu gewinnen.

Die DPoIG und der BSBD erwarten von den verantwortlichen Senatoren, dass die Politik sofort auf diese Entwicklung mit einem Sonderprogramm reagiert bzw. weitere Personaleinsparungen auch im Jahr 2013 stoppt. Für die Entwicklung eines solchen Programms stehen beide Gewerkschaften zur Verfügung.